

- 4) Diese Gesandtschaft wurde dann 1634 ausgeführt; Gesandte waren Heinrich Reding, Beat II. Zurlauben und Jost **Bircher**; s. etwa Zurlaubiana AH 13/15 und AH 27/141.
- 5) Hier ist wohl die Tagsatzung der VIII Orte: ZH, BE, LU, SZ, ZG, GL, FR und SO vom 18. bis 23. November 1633 in Frauenfeld gemeint, s. EA V 2, 797 (Nr. 656). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten. Von dieser Tagsatzung aus begaben sich die Gesandten von V der obgenannten VI kath. Orte: LU, SZ, ZG, GL?, FR? oder SO? am 24. November nach Konstanz, um über den Kesselringhandel zu beraten, s. Keller/Kilian Kesselring 133 Nr. 24.
- 6) Dieser Satz ist nicht zu Ende geführt.
- 7) Hier meint Reding wohl die Gesandtschaft der kath. Orte vom Jahre 1623, die er damals zusammen mit **Konrad III.** Zurlauben ausführte, s. etwa Zurlaubiana AH 35/118.
- 8)

Original, Siegel zerbrochen - AH 121, 176-177 - Blatt 177^r leer

98

[1647 n. Juni 24.]¹; "in yl"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER] B[EAT]
 J[AKOB I.] ZURLAUBEN AN [DEN GASTWIRT ZUM ENGEL IN
 BREMGARTEN], MELCHIOR HONEGGER

"Mit H. schultheis [von Bremgarten, Kaspar] guman [=Guomann] hab ich heüt weit Leüffig geredt, unnd endtlichen durch gutte wort vohn Jmme erfahren, das erstenss man eüch werde fürhalten, das husser geschäfft [- damit ist der Verkauf des Huserhofes in Lunkhofen gemeint -]² unnd die verschreyung Jrer persohnen [d.h. von Schultheiss

und Rat von Bremgarten], 2 das uff ein Zeit in des [Hieronymus **Karli**, gen.] Rössliss [Fuhrmann in Bremgarten] hendel³ Jedem gricht Lüg fürgeben, wegen heüws unnd andern sachen so Zu [dem] Bibelos [=Hof Bibenlos]⁴ syen, unnd ess sich dan mehrers befunden, 3 das wol an die 60 Saum wein Jr Jnnen das Umbgelt hinderhalten, 4 vohn des H. schulthes [von Solothurn, Moritz] **wagners** wegen, der eüch gelt geben den H. Capucineren [in Bremgarten] fleisch zu schickhen, unnd dass ir den metzger nit darumb bezalt, Jtem eüwere widerspenigkeiten, die ir mehrmahlss ettwan in hendlen gegen der herren [von Bremgarten] erzeugt, vohn den reden Zu Bibeloss hatt er sich nit gedacht, hab auch nichtss gsagt, also syen die Min herren gesinnet eüch darumb Zered stellen und Zu straffen, Ess habe darbey Jnnen die hoche oberkeit [die in der Grafschaft Baden reg. Orte gemeint] nichtss einzureden, wan ir dan die sach weiters Ziechen wollen mögen Jrs thuon etc. hab Jn petten wolle doch ein gutter freünd syn, welches er versprochen Zethuon. Mit mehrem, so ich mundtlich erzelen wil, aniezo mus ich grad fohrt, und ists mir nit möglich eüch Zu besuchen, der herr vetter welle einmal sich der gedult befleissen und Gott alles heimsezen ...

- 1) Am 24. Juni 1647 wurde erstmals ein Vertreter der Familie **Guomann**, nämlich der untengenannte Kaspar Guomann, zum Schultheissen von Bremgarten gewählt.
- 2) Honegger, der den Huserhof an sich bringen wollte, beschuldigte Schultheiss und Rat von Bremgarten, ihn dabei nicht unterstützt, sondern es zugelassen zu haben, dass besagter Hof in den Besitz des neugl. Martin **Schaufelberger** aus Zürich übergang, s. etwa Zurlaubiana AH 103/46.
- 3) s. ebenda AH 103/47
- 4) s. ebenda AH 87/115

Original, mit Siegel - AH 121, 178

1648 März 26., Konstanz

A

SCHREIBEN VOM BISCHOF VON KONSTANZ, FRANZ JOHANN, [VOGT VON PRASSBERG-SUMMERAU], AN [SCHULTHEISS UND RAT VON] LUZERN, [DEM VORORT DER KATH. ORTE]

Gehört zu AH 103/32

"Unss hat der ... Placidus [**Brunschwiler**] Abbt zu Vischingen Zuerkhennen geben lassen, das er von [Bürgermeister und Rat] der Statt Zürich wegen unlangsten [d.h. 1647] von Unss beschehenen Weyhung eines altars in dem Chor [der Kirche] zu Lomiss [das eine Kollatur der